

Uufschlüsse bitte!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 15

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

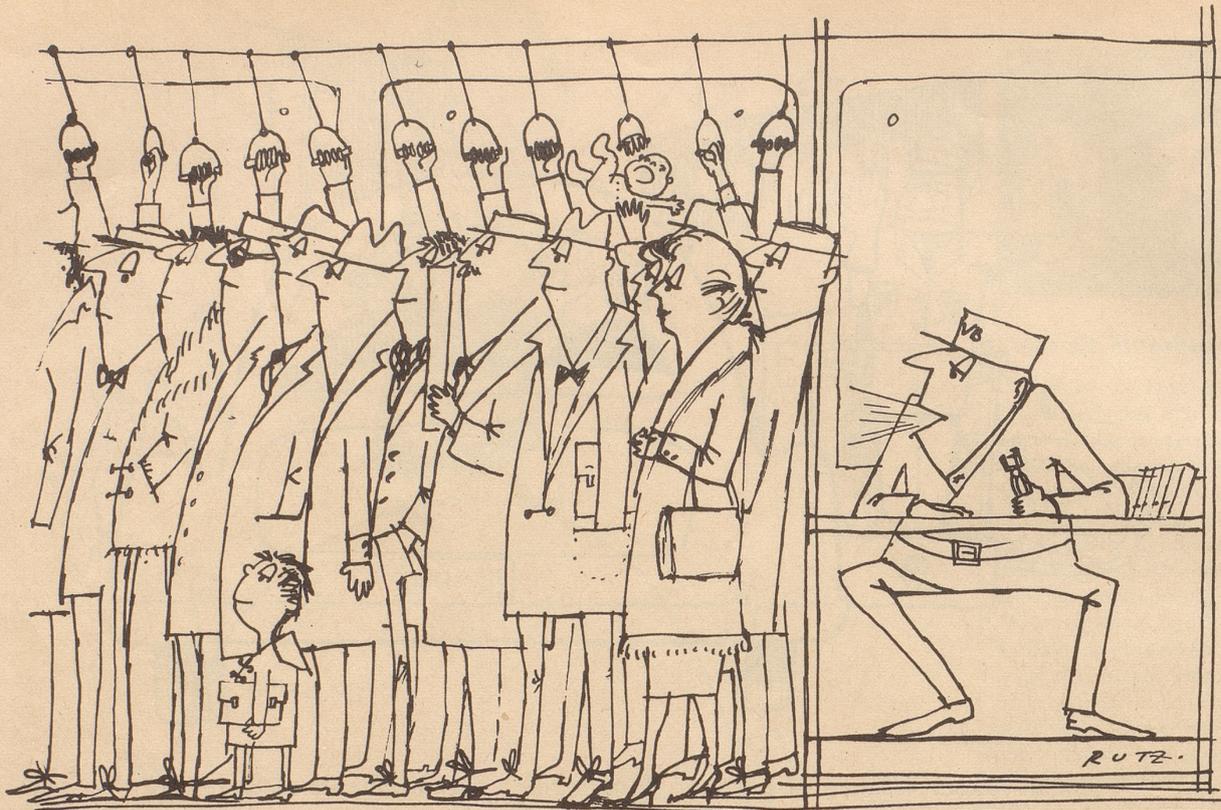
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Uufschlüüße bitte!»

Aus meiner aphoristischen Pulvermühle

Von Tobias Kupfernagel

Nur jener weiß ein gutes Essen zu schätzen, der schon am Hungertuch genagt hat.

*

Weisheit besteht darin, nur nach jenen Dingen zu trachten, die man aus eigenen Kräften und ohne Schaden für die andern erlangen kann.

*

Jede Arbeit, die du verrichtest, muß ihre Triebfeder in deinem Innern haben.

*

Wer ruhig leben will, darf nur seine heiligsten Pflichten verfolgen.

*

Wer sein Ziel möglichst unangefochten erreichen will, darf das Schicksal nicht allzu oft auf die Probe stellen.

Den zähle ich zu meinen Freunden, der über das Leben zu lachen vermag, ohne seinen Ernst zu leugnen.

*

Viele vergießen Tränen nur, wenn sie sich damit zur Schau stellen können.

*

Der Geist findet Erholung und neuen Aufschwung in der Einsamkeit.

*

Man muß der geschäftigen Seele mitunter ein wenig Spiel und Scherz einräumen.

*

Heute, im Zeitalter der Atombombe, fürchten wir mehr das Ende der Welt als dasjenige unseres eigenen Lebens.

*

Es ist schmerzlicher, einen geliebten Menschen durch das Leben als durch den Tod zu verlieren.

Fast astronomisch ...

Wir lesen in den «Basler Nachrichten»:

«Mitte der dreißiger Jahre erreichten die Ausgaben und die Einnahmen der Eidgenossenschaft je rund 400 Millionen. Verglichen damit hat die Rechnung des Bundes pro 1957 mit einer Bilanz von über 2000 Millionen (= 2 Milliarden) heute fast astronomische Höhen erklettert.»

Fast astronomische Höhen!

Unsere Bundesbilanz – unser Sputnik ...

Boris

Vinoblesse oblige

Mama macht gerne das Kreuzworträtsel im Nebi. Weil man aber nie wissen kann, ob das, was man weiß, auch das ist, was der Rätselfabrikant wissen will, füllt sie die meisten Quadrätchen zuerst einmal «leise» mit feinen Buchstaben aus. Nur was sie ganz sicher weiß, wird mit Nachdruck eingesetzt. Als es da neulich bei 2 senkrecht, vier Buchstaben, hieß: «Lebensader des Veltlins», da schrieb Mama laut und deutlich: *Wein!* pin.

Für Uhren – mit Uhren

zu **TÜRLER**

Zürich, Paradeplatz · Zürich-Kloten Airport
Bern, Marktgasse 27 · New York 22, N. Y.

Das grösste Uhren-Spezialgeschäft der Schweiz

RESANO

RESANO-Traubensaft regelmäßig getrunken, hilft den Organismus entschlacken

Bezugsquellennachweis durch: Brauerei Uster

Nach dem rasieren

POLO